

## TERMINE

### Jahresabschlussveranstaltungen der Senioren

■ **6. Dezember**, 15 Uhr, ON Ost, Schützenhaus, Wolfenbüttel,

■ **6. Dezember**, 15 Uhr, ON West, Vereinsheim Glückauf, SZ-Gebhardshagen, Gustedterstr. 125

■ **12. Dezember**, 15 Uhr, ON Nord, Gewerkschaftshaus SZ-Lebenstedt

■ **13. Dezember**, 15 Uhr, ON Nord, Gewerkschaftshaus SZ-Lebenstedt

■ **13. Dezember**, 15 Uhr, ON NordOst, Kleingartenverein »Fortuna« SZ-Thiede

■ **14. Dezember**, 16 Uhr, ON Süd, Ratskeller SZ-Bad

■ **18. Dezember**, 14.30 Uhr, ON Peine, Gasthaus Bodenstedt /Konrad, Gadenstedt, Am Geierberg 23

### Skatturnier der Senioren

Unser jährliches Skatturnier für die IG Metall-Senioren wird am 24. Januar, um 14 Uhr, im Gewerkschaftshaus Salzgitter ausgetragen. Bitte meldet euch bei Kollegin Hilka Schärpling persönlich an, da ihr Euer Startgeld in Höhe von zehn Euro gleichzeitig mit der Anmeldung entrichten müsst.

Ihr findet die Kollegin im Gewerkschaftshaus Salzgitter, 3. Etage (9 bis 12 Uhr).

## Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine  
Chemnitzer Str. 33  
38226 Salzgitter  
Telefon 0 53 41-88 44-0  
Fax 0 53 41-88 44-20  
E-Mail:  
salzgitter-peine@igmetall.de  
Internet:  
igmetall-salzgitter-peine.de  
Redaktion:  
W. Räschke (verantwortlich),  
I. Biethan, S. Schumann

# 19. Salzgitter-Forum

## AKTIV GEGEN RECHTS

Gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit! Für Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft! Das Thema war in diesem Jahr mit Bezug zu den 80 Jährigen Geburtstag von Walter Gruber, Gerd Graw und Norbert Ließ ausgewählt worden.

Das Thema war in diesem Jahr mit Bezug zu den 80 Jährigen Geburtstag von Walter Gruber, Gerd Graw und Norbert Ließ ausgewählt worden und über 170 Teilnehmer waren erschienen.

»Walter, Gerd und Norbert: das ist fast ein Viertel Jahrtausend Gewerkschaftsengagement«, stellte Wolfgang Räschke in seiner Eröffnungsrede fest. »Wir sind stolz darauf, was ihr in der IG Metall und in unserer Stadt geleistet habt!«

Unsere drei Kollegen waren 1991 führend bei der Gründung des »Bündnis gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit« beteiligt. Werner Kubitzka erinnerte als Gründungsmitglied und damals zuständiger Bevollmächtigter der IG Metall an den konkreten Anlass der Bündnisgründung, die Aktivitäten vor Ort und die Notwendigkeit für die gewerkschaftliche Arbeit. »Für viele Menschen, die sich an dieser Bürgerbewegung beteiligten, war es eine nach-

haltige Erfahrung, dass es Probleme gibt, mit denen man sich auch auf der Straße auseinandersetzen muss«, erinnerte er und sein Fazit war: neben der wichtigen betrieblichen Arbeit, muss auch immer der politische Kampf in Parteien oder Bündnissen geführt werden.

Horst Schmitthenner, ehemaliges Vorstandsmitglied der IG Metall beleuchtete dann näher wie wichtig solche Bündnisse im Kampf gegen rechts sind. Denn »entschlossenes Handeln gegen die extreme Rechte lässt durch offizielle Stellen häufig zu wünschen übrig. Wir dürfen keine Gelegenheit auslassen, um Gegenöffentlichkeit herzustellen« und neben Gegendemos müssen wir auch immer wieder wichtige Aufklärungsarbeit leisten. »Wenn man den Rechtsextremismus wirksam bekämpfen will, dann braucht es mehr Sozialstaat. Eine humane und gerechte Gesellschaft, entzieht den Humus, auf dem Rechts-



Unsere Urgesteine der Arbeiterbewegung Walter Gruber, Norbert Ließ und Gerd Graw

extremismus gedeiht!« erklärte er unter großem Beifall.

Abschließend wurde im Forum diskutiert, dass die Bündnisarbeit nach wie vor einen hohen Stellenwert besitzt. Es gilt nun, die Aktivitäten rund um die Initiative »Respekt!« in die gemeinsame Arbeit mit einzubinden.

Dieter Dehm und sein »einstimmiger Männerchor« bestehend aus dem Pianisten Michael Lenz sorgten mit einem musikalischen Beitrag für einen angemessenen kulturellen Rahmen der Veranstaltung. ■

## Aktiv im Betrieb – Seminare für Vertrauensleute

**AHJ DRAN UND KOMPETENT** Die Vertrauensleute wahlen sind abgeschlossen. In 25 Betrieben wurden insgesamt 189 Vertrauensleute zum ersten Mal gewählt. Zum Einstieg in die neue Funktion bot die IGM SZ-PE zwei Seminare »Aktiv im Betrieb« an.

»Neu gewählte Vertrauensleute brauchen Orientierung von der IG Metall«, meint Nils Knierim, VK-Leiter bei der SZST. »Ich finde es wichtig, dass sie gleich von Beginn an über ihre Rechte und Aufgaben aufgeklärt und nicht allein gelassen werden.« Als Referent der IG Metall hat er mit einem Team zwei Seminare im Gewerkschaftshaus Salzgitter durchgeführt. »Wir konnten insgesamt 42 Vertrauens-

leute aus 12 Betrieben mit unseren Angeboten erreichen. Das war eine tolle Beteiligung«, meinen auch Jan Muschkeit und Oliver Lentzer aus dem Referenten-Team. »Es gab ein hohes Interesse der Kolleginnen und Kollegen, Informationen über ihre Aufgaben, über arbeitsrechtliche Zusammenhänge im Betrieb und über die Zusammenarbeit und Arbeitsteilung mit dem Betriebsrat zu erhalten.«

Aber auch der Erfahrungsaustausch kam nicht zu kurz. Die Organisation der Vertrauensleutarbeit ist von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich. Was in einem Betrieb selbstverständlich ist, muss in einem anderen Betrieb erst noch durchgesetzt werden. In den

Seminaren konnten alle voneinander lernen.

»Die Rückmeldungen unserer Teilnehmenden waren positiv und das Stimmungsbarometer stieg von Tag zu Tag«, berichtet Nils Knierim. »Viele wollen als nächstes unser A1-Seminar besuchen. Das freut mich besonders, denn nur mit Bildung und Erfahrung können Vertrauensleute gefestigt und selbstbewusst auftreten.« ■

